

Wir machen Kunst im Berufsvorbereitungsjahr....?!

Die Idee:

In der beruflichen Bildung spielt die Kunst eher eine untergeordnete Rolle. Schülerinnen und Schüler eines Berufsvorbereitungsjahres haben in der Regel überhaupt keine Beziehung zur Kunst, gleichgültig in welcher Form sie auftritt.

Vor diesem Hintergrund entwickelte das Künstlerehepaar Bouchon ein Projekt, speziell diesen benachteiligten Schülerinnen und Schülern Kunst nahe zu bringen. Dieses sollte jedoch nicht durch eine „klassische“ Kunsterziehung sondern durch „learning by doing“ erfolgen. Die geschaffenen Werke sollten anschließend der Schulöffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Schülerinnen und Schüler

unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus den achten Klassen der Hauptschulen im Einzugsbereich der BBS und aus den neunten Klassen der Schule im Auefeld. Viele dieser Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund (Herkunftsländer sind die Türkei, der Libanon Kasachstan, Tunesien und Italien). Die Motivation dieser Schülerinnen und Schüler, sich auf Lernen einzulassen, ist eher gering. Hier sollte das Kunstprojekt ansetzen.

Exkurs: Auftrag des Berufsvorbereitungsjahres

Das Berufsvorbereitungsjahr vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern fachliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit und bereitet auf eine Berufsausbildung vor. Jugendliche, die als lernbeeinträchtigt, verhaltensauffällig und/oder sozial benachteiligt angesehen werden und aus dem Sekundarbereich I ausgeschieden sind, sollen eine Chance erhalten,

- Ihre Berufswahlreife zu erhöhen,
- Ihre Motivation für einen weiteren Schulbesuch zu steigern und
- Ihr Arbeits- und Sozialverhalten zu verbessern

Das Ziel:

Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungsjahres der Berufsbildenden Schulen Münden, die bisher keinen Schulabschluss haben, stärken durch dieses Kunstprojekt ihr Selbstwertgefühl und sammeln Erfolgserlebnisse. Durch die schöpferische Arbeit im Projekt werden sie zu konzentriertem und dauerhaftem Lernen und Arbeiten angeregt und befähigt, weiterführende Schulformen zu besuchen.

Das Motiv

Die Fachwerkstadt Hann. Münden hat vor allem im Innenstadtbereich viele interessante künstlerischer Motive. Unsere Schüler sollen zunächst diese Kostbarkeiten entdecken und in Fotos und Skizzen festhalten. Ausschnitte dieser Motive werden mit Acrylfarben zunächst auf weißen Wellpappen skizziert und anschließend auf Leinwänden festgehalten werden.

Die Arbeit



Die Schülerinnen und Schüler schaffen Kunstwerke, die der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Das Ergebnis – Variable in der Kunst -

Neun dieser quadratischen Bilder ergeben ein variables Bild von 120x 120 cm, das in den BBS eine Ruhe- und Aufenthaltszone dauerhaft verschönern wird.



Die Begleiter

Die kunstpädagogische Beratung und Begleitung des Projektes übernahmen Nina Geling-Bouchon und Ekkahard Bouchon von der Galerie Dreiklang in Hann. Münden (www.galerie-dreiklang.de)

